

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 60.

Halle, Montag den 12. März

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 9. März. Des Königs Majestät haben dem Militair-Intendanten des achten Armee-Korps, Geheimen Kriegsrath von Ribbentrop, den Titel und Rang eines Wirklichen Geheimen Kriegsraths zu verleihen geruht.

Der bisherige Oberlehrer am Gymnasium in Kleve, Dr. Rudolph Lorenz, ist zum Direktor des Gymnasiums in Lufau ernannt worden.

Berlin, d. 10. März. Se. Majestät der König haben dem Kaiserl. Russischen Wirklichen Staatsrath von Prianski, Direktor des Kaiserl. Post-Amtes zu St. Petersburg, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, dem Staatsrath von Baranow zu Riga, Gouvernements-Postmeister von Liefland, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, so wie den Hofrathen von Steer und von Beyrauch beim Kaiserl. Post-Amte zu St. Petersburg den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Regierungs-Präsidenten Richter zu Minden gestattet, das von Sr. Majestät dem Könige von Hannover ihm verliehene Kommandeur-Kreuz des Guelphen-Ordens anzulegen.

Die Stadt Raumburg zählt gegenwärtig mit Ausschluß des Militairs 12,000 Einwohner; sie hat sechs Kommunal-schulen, in welchen 1755 Schüler in 25 Klassen von 27 Lehrern unterrichtet werden.

Im Regierungs-Bezirk Stralsund sind Handel und Schiffahrt nach dem Auslande im vorigen Monate, wie im Monate Januar, durch das weit in die Dister hineinreichende Eis gehemmt worden; mittlerweile hat indeß die Zufuhr an Getreide zum Verschiffen aus dem In- und Auslande lebhaft fortgedauert, und ist dasselbe in der letzteren Zeit um etwas im Preise gestiegen. Auch für den Wolhandel eröffnen sich günstigere Aussichten als im vorigen Jahre, und es sind bereits höhere Preise geboten worden.

Leipzig, d. 7. März. Die philosophische Fakultät der Universität Leipzig hat heute einstimmig den Beschluß gefaßt, das Königlich Sächsische Ministerium des Kultus zu ersuchen, die durch den Tod des Geheimraths Pöblig erledigte Professur der Staatswissenschaften dem Hofrath Dahlmann zu übertragen. In der Regel pflegt die Fakultät für jede erledigte Stelle, vier Wochen

nach deren Erledigung, der Regierung die Kandidaten vorzuschlagen. Der in diesem Falle eingeschlagene Weg der Petition ist eine außerordentliche Maßregel, wie außerordentliche Umstände sie forderten.

München, d. 4. März. Die Unterhandlungen mit dem französischen Hofe haben ein glückliches Resultat herbeigeführt. Die Verbindung unsers Kronprinzen mit der Tochter Ludwig Philipp's ist als geschlossen zu betrachten. Unverkennbar ist der günstige Einfluß, den diese Verbindung auf die griechischen Angelegenheiten äußern muß; aber uns näher und bedeutungsvoller sind die Beziehungen zu einer Dynastie, die, so jung sie auch ist, doch durch die Sinnesrichtung ihrer Glieder Achtung und Sympathie in Deutschland gefunden.

Frankreich.

Paris, d. 4. März. Es herrscht Windstille in der Politik und Gedeihen in den Finanzen. So sehr fehlt es an wirklichen Neuigkeiten, daß man weitläufige Betrachtungen anstellt über unverbürgte Sagen. Obschon die Briefe aus Bayonne schweigen, wird immer noch versichert, vornehmer Besuch sei bei Don Carlos im Lager eingetroffen. Der Herzog von Bordeaux und General Bourmont sollen aus Estella über die Pyrenäen nach Frankreich sehen! Gewisser ist, was vom Flor der Finanzen berichtet wird. Frankreich zahlte 1835 nahe an 1014 Mill. Abgaben und 1836 fast 1055 Mill.; so daß sich, ohne irgend neue Steuern, rein durch die Zunahme des öffentlichen Wohlstands, ein Mehrertrag von 41 Mill. für ein Jahr ergeben hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. März. In der heutigen Sitzung des Oberhauses überreichte der Bischof von Exeter die von ihm angekündigte Petition von Einwohnern der Stadt Cork, in welcher das Haus ersucht wird, Maßregeln zu ergreifen, um die Haltung des von den katholischen Parlaments-Mitgliedern geleiteten Eides, daß sie die protestantische Kirche weder schwächen noch umstürzen wollten, zu sichern.

Am Mittwoch wurde in Marylebone zur Ernennung der Kandidaten für die dortige Wahl geschritten. Die Tories brachten Lord Teignmouth, die Whigs Herrn Ewart, der bisher für einen entschiedenen Radikalen galt, die Radikalen endlich den Oberst Thomson in Vorschlag. Die Stimmzahl stellte sich folgender

maßen: Lord Leignmouth 4179, Herr Ewart 3743, Oberst Thomson 211. Dies Resultat ist um so auffallender, als Marrylebone bisher immer für einen der liberalsten Wahl-Distrikte galt und seit langer Zeit zwei sehr entschiedene Reformer, Herrn H. E. Bulwer und Sir Samuel Whalley, zu Vertretern hatte. Die Stelle des Letzteren, hat nun der konservative Lord Leignmouth eingenommen.

Belgien.

Brüssel, d. 3. März. Herr von Sybow, bisheriger interimistischer Geschäftsträger Sr. Maj. des Königs von Preußen bei unserer Regierung, hat vorgestern dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern sein Abberufungs-Schreiben übergeben. Gleichzeitig empfing der Minister von dem Königl. Preussischen Kammerherrn und Legations-Rath Grafen von Seckendorf dessen Beglaubigungs-Schreiben als Preussischer Geschäftsträger bei unserer Regierung.

Spanien.

Aus Madrid, d. 24. Febr., wird geschrieben, daß man freudetrunken ist über den wohlfeilen Sieg Flinter's. Zu Toledo wurde ein Leduum in der Kathedrale gesungen, wobei Flinter zugegen war. Der Karlistenchef Basilio hält sich noch immer in der Sierra de Segura. — Der Karlistenchef Cabrera belagert und bombardirt die Stadt Gandesa. In den Cortes kommen nächstens drei Gegenstände zur Berathung, die lebhaft Debatten erregen dürften: 1. Der Infant Don Francisco will Mitglied des Senats werden; 2. ein Gesetzentwurf über die Municipalverfassung hebt die Privilegien vieler Städte auf; 3. soll der Zehnte forterhoben werden oder nicht?

Don Karlos ist am 24. Febr. zu Estella eingetroffen; er ist willens, mehrere Expeditionen in's Innere Spaniens abzusenden.

Amerika.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Man hat Nachrichten aus New-York, d. 10. Febr. Die Handelsverhältnisse hatten keine namhafte Aenderung erfahren. Die Berichte aus Montreal und Toronto gehen bis zum 3. Febr. und bestätigen, daß die Ruhe in Kanada hergestellt ist.

Bermischtes.

— Man schreibt aus Magdeburg, d. 8. März: Gestern Abend gegen 9 Uhr ist die Eisdecke der Elbe oberhalb der Strombrücke ebenfalls gebrochen und ohne Beschädigung der letzteren hinweg getrieben. Der Durchzug des Eises von der Oberelbe dauert noch fort.

— Koblenz, d. 7. März. Heute ist man mit dem Aufschlagen der hiesigen Rheinbrücke fertig geworden. Die Geschäftsstille, welche wegen des langen Winters, beinahe drei Monate herrschte, schwindet allmählig und scheint einer besondern Mühseligkeit Platz machen zu wollen. Die Dampfschiffe der Kölner Gesellschaft werden schon am 11. d. M. den Dienst eröffnen, und zwar vorläufig nur zwischen Köln und Mannheim mit täglich einem Schiff; schon im kommenden Monate sollen die Fahrten vielfältig und bis Strassburg ausgedehnt werden, an welche sich dann im Laufe des Sommers ein Dienst bis Basel anschließt, so daß dann die niederländische Gesellschaft in Verbindung mit der Kölner eine geregelte Dampfschiffahrtslinie von London bis Basel hergestellt haben wird. Auch sind Erleichterungen in den Preisen eingetreten. Später, nämlich vom 14. d. M. an, wird auch die

Düsseldorfer Gesellschaft ihre Fahrten eröffnen, und mit zwei Dampfschiffen über den andern Tag zwischen Düsseldorf und Mainz fahren.

— Die Berlinische Zeitung theilt meteorologische Beobachtungen mit, die im Dez. 1837 auf dem Gipfel des Brockens angestellt worden sind; bemerkenswerth ist dabei, daß am 15. der Brockenwirth Hr. Nehse mit einem guten Fernrohre in größter Deutlichkeit das Zifferblatt am Magdeburger Domthurme, auch die fernsten Thürme, wie die von Erfurt, Hannover, den Herkules bei Cassel u. s. w. überraschend deutlich erkannte.

— Nach einem belgischen Blatte beläuft sich der jährliche Verbrauch an Genevres (Branntwein) in Tournai, einer Stadt von 24,000 Einwohner, auf 370,000 Quart.

— Aus dem Departement der Ronche meldet man, daß dasselbe, in Folge des neuen bischöfl. Reglements, welches den Preis der Messen, besonders des Läutens der Kirchenglocken zur Laufe sei. In den meisten Gegenden ist es zu Unordnungen gekommen, man hat die Glocken ganz aus den Thürmen genommen, weil die Gemeinden sagen, sie hätten dieselben angekauft und sie gehörten ihnen; an manchen Orten hat man die Glocken geradezu zerschlagen. Die Geistlichen wurden beschimpft, angegriffen und einige sogar bedeutend verwundet.

— Einer rühmlichen Erwähnung verdient die Geistesgegenwart und Entschlossenheit des Jägers Pöls in Rackel, Deutsch-Croner Kreises. Als der Jäger nämlich am 20. Febr. sein Zimmer verlassen wollte, drängte sich ihm ein großer toll gewordener Fleischerhund, welcher in der Umgegend schon viele andere Hunde gebissen hatte, entgegen. Ohne sonstige Mittel entschließt sich Pöls augenblicklich, und klemmt den schon in die Thüre getretenen Hund mit dieser selbst gegen das Thürgerüst fest, bis auf seinen Zuruf die im Zimmer befindlichen Frau und Kinder sich in eine ansitzende Kammer geflüchtet haben. Als Pöls den Hund in dieser Stellung nicht länger halten kann, giebt er nach, und der Hund springt glücklicher Weise auf die Straße zurück, worauf Pöls zu seinem Gewehre greift, ihn sogleich verfolgt und erlegt.

— Während der drei Fastnachtstage hat sich die Einnahme der verschiedenen Pariser Theater auf mehr als 160,000 Fr. belaufen.

— Man schreibt aus Wien, d. 2. März: Das Aufthauen der Eis- und Schneemassen dauert hier, da die Nächte noch immer kalt sind, sehr gelinde fort. Die starke Eisdecke der Donau hat sich bereits theilweise gebrochen und ist ruhig abgegangen, wodurch schon jetzt die größte Gefahr als beseitigt angesehen werden darf. Dessenungeachtet dauern die Sicherheits-Vorkehrungen noch fort. Das ganze Pionier-Korps ist der betreffenden Behörde zur Verfügung gestellt, und eine Reserve von 50 Mann muß jeden Augenblick zur Verwendung bereit sein. In allen einer Ueberschwemmung bloßgestellten Theilen der Vorstädte sind zahlreiche Kähne in Bereitschaft, um auf jedem Punkte sogleich Hülfe leisten zu können.

Kunst = Nachricht.

Montag den 12. März 1838, Abends 6 Uhr,

Versammlung der

Sing = Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Eingedr. wird:

Choral.

Meissas von Handel. 2r Theil.

Davide penitente von Mozart.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 8. März 1838	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St. Siquoj.	103	102½	Kur- u. Km. do.	100½	—
Pr. Engl. Obl. 30	103½	102½	do. do. do.	99½	99½
Pr. Sch. d. Seeh.	65½	64½	Schleßische do.	106½	—
Km. Obl. m. l. C.	103½	103	rückst. G. d. Km.	—	88½
Km. Int. Sch. do	—	102½	do. do d. Km.	—	88½
Berl. Stadt. Obl.	103½	103	Zinsfch. d. Km.	—	88½
Königsb. do.	—	—	do. do d. Km.	—	88½
Elbing. do.	—	—	Gold al marco.	215½	214½
Danz. do. in Th.	43½	—	Neue Duk.	18½	—
Westpr. Pfandbr. A.	101½	—	Friedrichsd'or	13½	13½
Pr. Sch. Pf. do.	—	104½	And. Goldmün-	—	—
Estpr. Pfandbr.	101½	—	zen à 5 Thlr.	13½	12½
Pomm. Pfandbr.	101½	—	Disconto	3	4
Pomm. Pfandbr.	99½	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.
Halle, den 10. März.

Weizen	1 thl. 11 sgr. 3 pf.	bis 1 thl. 16 sgr. 3 pf.
Roggen	1 = 7 = 6 =	— 1 = 10 = — =
Gerste	— = 22 = 6 =	— = 26 = 3 =
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 21 = 3 =

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. März.

Im Kronprinzen: Hr. Def. Wablung a. Kaufungen. — Hr. Brunnenmstr. Heine a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Guldner

a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Döhner a. Bremen. — Hr. Kaufm. Göpel a. München. — Hr. Kaufm. Werner a. Ditzelbach. — Hr. Kaufm. Seiden a. Dresden. — Hr. Kaufm. Nagel a. Straßburg. — Hr. Oberbergr. Finger a. Burg. — Hr. Regierungsr. Vertram a. Magdeburg. — Hr. Juwelier Ehrbeld a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Stamme a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wolf a. Erfurt. — Hr. Gutsbes. Eaney a. Mannsfeld. — Die Hrn. Kaufl. Engelhardt u. Delius a. Magdeburg. — Fiedul. v. Wilkau a. Lauchstädt. — Hr. Amtm. Oeler a. Quedlinburg.

Soldner Ring: Hr. Kaufm. Brenner a. Erfurt. — Die Hrn. Kaufl. Paul u. Conradi a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Steinkomm a. Köln. — Hr. Pred. Rothe a. Königsberg.

Soldner Löwen: Hr. Kaufm. Wilek a. Bremen. — Hr. Schauspieler Werken a. Düsseldorf. — Hr. Banq. Plaut a. Nordhausen. — Hr. Reg. = Sect. v. Wiebeg a. Merseburg. —

3 Schwänen: Hr. Bau = Conduct. Schurbarth a. Stettin. — Hr. Dr. phil. Kahle a. Wittenberg. — Hr. Amtm. Lamprecht a. Naumburg. — Hr. Kreis = Chirurg Wandke a. Landsberg a. d. W.

Schwarzen Bär: Hr. Salinenbeamter Schwalenberg u. Hr. Aufseher Lingner a. Schönebeck. — Hr. Kunstgärtner Habich a. Quedlinburg. — Hr. Conditior Thomas a. Berlin. — Hr. Bau = Eleve Apel a. Querfurt. — Hr. Kaufm. Hefner a. Damm.

Bekanntmachungen.

Bei einem hiesigen Handelsmanne ist im Monate Januar c. eine bedeutende Quantität (3 Pfund 22 Loth) gewirnte Seide in allerlei Farben, in Verfall genommen worden, welche derselbe auf dem vorjährigen Michaelismarkte zu Nordhausen von einem ihm unbekanntem Manne (angeblich einem Rheinländer) eingetauscht haben will, ohne daß hierüber der geringste Ausweis hat geführt werden können.

Die Art, wie dieses angebliche Tauschgeschäfte geschehen sein soll, macht den Verdacht rege, daß der obgedachte Handelsmann auf unredliche Weise in den Besitz dieser Seide gekommen ist.

Wir ersuchen daher die Wohlbl. Polizei = Behörden: gefälligst zu recherchiren, ob ein Diebstahl an dergleichen Seide vorgekommen ist, und uns in diesem Falle davon zu benachrichtigen.

Halle, den 5. März 1838.

Der Magistrat.

Bücher = Auction.

Montag den 19. März c. u. f. Z., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause in der Buchhändler Ruffischen Concurs = Sache dessen nachgelassene Bücher, bestehend in 6000 Bänden, botanischen, naturhistorischen, theologischen, philologischen, historischen, belletristischen, philosophischen und juridischen Inhalts, eine Partie Musikalien verschiedener Meister, Kupferstiche und Landkarten, gerichtlich verauctionirt werden.

Aufträge zur Auction übernimmt Herr Bücher = Antiquar Lippert, wofür sich wie bei mir Kataloge zu haben sind.

Sträßen, Auct. = Comm.

Nothwendige Subhastation.

Land- und Stadtgerichts = Commission Lauchstädt den 4. Novem = ber 1837.

Die dem Kreisboniteur Friedrich Wilhelm Müller zu Aschersleben gehörigen Grundstücke an

I. Einem zu Lauchstädt vor dem Halleschen Thore sub No. 12. gelegenen Hause sammt Nebengebäuden, Hof, Garten und Zubehör, taxirt auf 6552 Thlr. 27 Sgr. 8½ Pf.;

II. Einem daseibst, dem Hause gegenüber gelegenen kleinern Gartengrundstücke sub No. 162. Lauchstädt, taxirt auf 82 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., und

III. Achtzehn Acker Feld in Lauchstädt, ter Flur, taxirt auf 1800 Thlr., zufolge der nebst den Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen auf den Siebzehnten Mai 1838,

von früh 10 Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lauchstädt subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die Ofen = Niederlage bei C. J. Stengel, Halle kleine Ulrichstraße No. 1021.,

empfiehlt die beliebten gläsernen Kacheln in weiß, grau und gelb mit verzerrten Röhrenkacheln zu Aufsätzen und Grund = Ofen Probe = Ofen stehen zur gefälligen Ansicht. Alle übrigen Ofen = Waaren, wie Kiesen zu Kochherd = Belägen und die nöthigen Eisen = Waaren, sind vorräthig.

Ein unverheiratheter Kutscher und ein Knecht, welche mit guten Attesten versehen sind, können sogleich in Dienst treten, das Nähere zu erfragen auf der Strohhofsstraße, No. 2144.

Ein in Halle in der Nähe des Marktes belegenes nahrhaftes Backhaus, hat zu Ostern zu verpachten im Auftrage J. G. Fiedler große Steinstraße No. 178.

Die Kunst =, Schön =, Seidenfärberei und Druckerei von Friedrich Wengel, Neumarkt, Hartzgasse No. 1299., empfiehlt sich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums hiermit ergebenst.

Buxbaum zum Einfassen ist abzulassen vor dem Kirchthore am neuen Werke Gärtner Erdmann.

Am 3. d. Mis. ist auf der Chaussee zwischen Großkugel und Schleuditz ein Zollstock nach französischem Maße, mit J. Vorcherdt in Chemnitz bezeichnet, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung beim Weißgerbermeister Diesel in Schleuditz abzugeben.

Eine Wirthschafterin von gesetztem Jahren, welche einer nicht zu großen Landwirtschaft als tein vorziehen kann, wird zu Ostern d. J. gesucht. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Zwei selbst gezogene, ganz fehlerfreie egale Kappen, in Kurzem 5jährig, sind ohne Unterhändler zu verkaufen in der Amts- Wuldenmühle bei Bitterfeld.

Die neuesten Dessins in Kleiderzige in schönster Farbauswahl, helle und dunkle Kartone zu sehr billigen Preisen empfehle
S. W. Friedländer am Markte.

Ein brauner flockhaariger Hühnerhund, weiblichen Geschlechts, ist vor einiger Zeit von hier abhanden gekommen; dagegen wird ein dergleichen fremder Hund, männlichen Geschlechts, hier aufbewahrt. Ersterer ist gegen eine angemessene Belohnung auf dem Rittergute Strau abzuliefern, letzterer gegen Erstattung des Futtergeldes daselbst in Empfang zu nehmen.

Veränderungshalber bin ich genehm, den Rest meiner Baumschule, welcher in den schönsten und äußersten Apfel- und Birnsorten besteht, an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. zu verkaufen. Die Bedingungen sollen in dem zum Sonnabend den 31. März Nachmittags 1 Uhr, Steinweg No. 1706. angelegten Termin, bekannt gemacht werden, wozu ich hiermit Kauflustige einlade. Zugleich bemerke ich, daß ich auch vor dem Termine mit Jedem in obiger Angelegenheit unterhandeln werde.

Halle, den 8. März 1838.

Gärtner Zschorn.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Schönmann No. 2008. an der Glaukischen Kirche.

Einen Lehrburschen wünscht Kennert, Schneidermeister zu Schwabitz.

Einen Lehrling wünscht der Zeugschmidtmeister Hempel in Zörbig.

Die untere Etage des Dufferschen Landhauses in Siebichenstein, so wie die Wohnung im Kessel zu Diemitz, sind für den Sommer zu vermieten. Nähere Nachricht ertheilt der Professor Pernice.

Kappsaamen, weiße Zucker- und Rothe Rübenkeirn verkauft fortwährend
Plier in Quilschina.

Es sollen den 1. April c. Mittags 1 Uhr, 90 Stück Zuchtschafe im Gasthofe bei Hrn. Friedr. Sturm zu Großbörner bei Leimbach öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierdurch gefälligst eingeladen.
Der Schäfer Christian Große.

Verlorne Gegenstände.

Ein Pfasterzettel à 1½ Sgr.; der ehrliche Finder wird gefälligst gebeten, denselben gegen eine sehr ansehnliche Belohnung wieder abzuliefern alhier zum Löwen.

Halle, den 9. März 1838.

Braueret- und Gastnahrung, Verpachtung.

Da der Pächter meiner Braueret sich angekauft, vom 1. Mai c. a diese Pacht zu Ende geht, so bin ich genehm, dieselbe anderweit zu verpachten.

Das ganze Geschäft ist im besten Betriebe und in guter Lage. Es wird sehr gutes Lagerbier gebraut, wozu sich der Keller mit zwei darin befindlichen Springbrunnen vorzüglich eignet. Keelle Nachtlustige haben sich persönlich bei mir zu melden.

Rittergut Neuhaus bei Delitzsch.
Schirmer.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet unter billigen Bedingungen sein Unterkommen beim Buchbinder Kogehl, in Bitterfeld.

Es soll das zu Schlettau bei Löbjeun gelegene Kossathengut sub No. 25., ein Wohngebäude nebst Garten und Zubehör, mit 18 Scheffel Auesaat, in 2 Plane, ein Stück Ager von 133 □ Ruthen und 30 □ Ruthen Wiese, als
den 25. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zu Schlettau, öffentlich an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft werden. Näheres ertheilt darüber der Ortsrichter Hr. Sperling und der Eigenthümer Halle, den 27. Februar 1838.

E. S. Laue.

Donnerstag den 15. d. Mes. ladet zum Halle ergebenst ein und bittet um zahlreichen geehrten Besuch

G. E. Bieler in Trotha.

Durch G. E. Bieler in Trotha werden gesucht:

- eine Pachtung mit 5 bis 8000 Thaler Annahmekapital;
- ein Ritter- oder Landgut zum Ankauf von 15 bis 20,000 Thlr.;
- mehrere junge Zuchtschafe und Färsen;
- ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß und noch nicht militärpflichtig ist. Nachgewiesen werden von demselben:
- a) einige Rittergüter von 24, 32, 40, 50 und mehrere Tausend Thlr.;
- b) eine Pachtung von 25,000 Thlr. Annahmekapital;
- c) mehrere Landgüter, Gasthöfe u. s. w.;
- d) eine schöne Wassermühle für 25,000 Thlr.;
- e) drei tüchtige Verwalter, worunter ein verheiratheter;
- f) mehrere Hunderte der feinsten und gesunden besten Mutterschafe, Hammel und Stöhr.

Weinhaus sub No. 532. auf der Bruno's Warte, 7 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern enthaltend, wozu Hof, Garten und Pumpe gehören, wofür 92 Thlr. Mithet trägt, bin ich willens für 1050 Thlr. zu verkaufen.
Etengel, Mauermmeister.

Es sind auch in diesem Jahre drei mit hochstämmige Rosen, Trauerweiden, wilde und rothblühende Akazien, Zwisselkirchen, Pappeln, Kastanien, Birnsaatstämmlchen, so wie Buchsbaum zu haben.

Gärtner Friedrich in Halle.

Einen Lehrling sucht

F. Hansen, Juwelier und Goldarbeiter, große Ulrichstraße No. 56.

Eine wenig gefahrene zweispännige Kutsche und ein Stuhlwagen ist wegen Mangel an Raum täglich zu verkaufen. Wo? sagt der Stellmachermeister Bornschein vor dem Steinhof in Halle.

Auf dem Rittergute Quetz stehen drei Stück gemästetes Rindvieh zum Verkauf.

Zu geneigter Beachtung!

2 Drehbänke, mehrere Werkzeuge und viele andere Gegenstände, ganz für einen sich etablirenden Horndrehkeller geeignet, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei dem Uhrmacher

L. A. Seebach in Wettin a. d. Saale.

Ich suche einen Lehrling, Bäckermeißter Venne auf dem Neumarkt No. 1193.

Um allen Irrungen vorzubeugen, zeige ich ergebenst an, daß mein zwischen Halle und Berlin seit 5 Jahren ununterbrochen bestehendes bequemes Personenzuhrwerk nach wie vor in Halle nur in dem dortigen Gasthofe zum schwarzen Bar verkehrt. Die Billigkeit und die Redlichkeit, so wie die Sicherheit für das anvertraute Gut ist allgemein bekannt.
Carl Schulze.

Bekanntmachung.

Ein ähnliches Fest des Auftrugs von 1813 wie in Halle und andern Orten, wollen wir freiwillige Waffenbrüder aus Braunschweig, welche die Feldzüge 1813, 14 und 15 mitgemacht haben, den 17. d. M. in dem Gasthof zum Kranich alhier veranstalten; wozu wir nicht allein Freiwillige, sondern jeden Waffenbrüder von seiner Zeit dazu einladen, welche sich in unserer Gegend befinden. Entrée 20 Sgr. für Essen, Trinken und Musik. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Braunschweig, den 9. März 1838.

Die Waffenbrüder.

Mühlen-Verkauf.

Die bei Trebnitz gelegene massive holländische Windmühle mit zwei Mahlgängen, den dabei befindlichen ganz neuen und sehr geräumigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, so wie den daran liegenden 2½ Morgen Acker und 1 Morgen Garten, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Hr. Commis Herrmann, große Ulrichstraße in Halle, und der unterzeichnete Eigenthümer.

Trebnitz bei Eddern.

Hr. Heene.